

Keltisches Siedlungsgebiet entdeckt



Bei der Gurkenfabrik fanden archäologische Grabungen statt.

Mamming. (li) Die Mannschaft der Kreisarchäologie, bestehend aus einem festen und einem freien Mitarbeiter, unterstützt von einer Studentengruppe, untersuchten von September bis Oktober das freie Feld zwischen dem neuen Wohnheim und einer Lagerhalle der Mamminger Gurkenfabrik. Mit großer Unterstützung von Franz Ammer, Eigentümer der Konservenfabrik, konnten die Archäologen eine fast ein Hektar große Fläche in kurzer Zeit untersuchen. Nach dem Humusabtrag durch die Firma Müller zeigte

sich quer durch die Fläche verlaufend ein etwa drei Meter breites dunkles Band: die ehemalige Benkhauser Straße, die erst in den 60er Jahren im heutigen Zustand errichtet worden war. Beiderseits dieser Straße lagen Siedlungsbefunde aus dem letzten Jahrhundert vor Christus, die Archäologen nennen diese keltische Epoche Latènezeit D3. Neben scheibengedrehter Keramik aus Graphitton fand man auch gut gemachte und hoch gebrannte, jedoch relativ unansehnliche Kera-

mik, die man in Fachkreisen früher als „elbgermanisch“ bezeichnet hatte. Sie stammt aus der Zeit kurz vor der römischen Besatzung Bayerns um 15 vor Christus als germanische Stämme immer wieder in keltisches Stammesgebiet in Südbayern eindrangen. Der spätkeltische Münzschatz aus Wallersdorf wurde sicher wegen diesen Überfällen der Germanen verborgen. Auch aus der nachfolgenden frühromischen Kaiserzeit fand man Siedlungsspuren. Das bayerische Gebiet südlich der Donau war 500 Jahre lang Bestandteil des römischen Weltreiches und auf dem Geländesporn über dem Benkhauser Bach sind in der Zeit um 100 eine sogenannte Villa rustica, ein Bauernhof. Die Archäologen fanden typische römische rötliche Keramik, sog. Terra sigillata und auch eine bronzene Fibel. Zahlreiche Steine aus Quelltuff, dem Kalksteinmaterial aus der auch der Wachsende Felsen von Usterling besteht lassen darauf schließen, dass man sie als Baumaterialien, wohl für Baufundamentierungen verwendet hatte. Die Grabungsbefunde von Mamming haben im Landkreis großen Seltenheitswert: zum ersten Mal hat nämlich die Kreisarchäologie Siedlungsspuren dieser spannenden spätkeltisch/frühromischen Epoche untersuchen können.